



SPD Aschheim \* Ingrid Lenz-Aktaş \* Saturnstraße 46 \* 85609 Aschheim

Gemeinderat Aschheim

Herrn 1. Bürgermeister Thomas Glashauser  
Saturnstraße 48  
85609 ASCHHEIM

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen  
ila

Aschheim, 07.01.2020

### **Antrag: Verbot von Laubbläsern und Laubsaugern im Gemeindegebiet**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Glashauser,  
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

die Fraktion der SPD Aschheim / Dornach im Gemeinderat stellt folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob und in welchem Umfang die Nutzung von Laubbläsern und Laubsaugern im Gemeindegebiet untersagt werden kann; dabei sind auch Möglichkeiten der zeitlichen Einschränkung nach dem BImSchG zu eruieren für den Fall, dass ein vollständiges Verbot nicht möglich ist.
2. Die Gemeinde selbst verzichtet ab sofort auf den Einsatz von Laubbläsern und Laubsaugern bei der Ortspflege. Soweit erforderlich, werden alternative Gerätschaften beschafft.
3. Bei der Beauftragung von Hausmeisterdiensten und Gärtnern ist künftig insbesondere durch vertragliche Regelung festzulegen, dass keine Laubbläser und Laubsauger zum Einsatz kommen.

### **Begründung:**

Laubbläser haben eine Vielzahl von negativen Auswirkungen, die seit Jahren bekannt sind. Sie sind insbesondere laut und schaden der Biodiversität und der Qualität der Böden. Laubbläser erreichen eine Lautstärke von 80 bis 112 Dezibel (vergleichbar mit Kreissägen und Presslufthämmern) und fallen aufgrund ihrer hohen Lärmemissionen unter die Regelungen der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung - 32. BImSchV), wodurch eine Einschränkung ihrer Nutzung möglich wird.

Laubbläser wirbeln zahlreiche Mikropartikel in die Luft auf – Staub, Pollen und auch Pilzkeime. Für Allergiker und Lungenkranke können sie daher ein zusätzliches Gesundheitsrisiko darstellen.

Bei Luftgeschwindigkeiten von bis zu 160 Kilometer pro Stunde werden zudem viele Tiere eingesaugt, die auf dem Erdboden leben. Auch das bayerische Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz weist auf die negativen Folgen für die Tierwelt hin.

Insbesondere bei kleinen und mittelgroßen Flächen sind die altbewährten Alternativen Besen und Laubrechen Laubbläsern aus ökologischen wie gesundheitlichen Gründen weit überlegen: Sie wirbeln keinen oder wesentlich weniger Staub auf, verursachen keine Abgase und lärmern nicht. Außerdem sind sie ungefährlich für den Boden und Kleintiere.

Anfallende Kosten z.B. für die Beschaffung alternativer Gerätschaften sind im Nachtragshaushalt 2020 zu veranschlagen, wenn sie nicht durch vorhandene Ansätze v.a. für den Bauhof gedeckt sind.

Für die SPD-Fraktion und mit freundlichen Grüßen



Ingrid Lenz-Aktaş  
stellv. Fraktionsvorsitzende